

Presseinformation

Frankfurt, 25.1.2018

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e. V.

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

sven.weihe@plasticseurope.org

Zwei aktuelle Personalmeldungen von PlasticsEurope Deutschland e.V.

BfR-Präsident beruft Dr. Sabine Lindner

Dr. Sabine Lindner von PlasticsEurope Deutschland ist vom Präsidenten des Bundesinstitutes für Risikobewertung (BfR) zum ordentlichen Mitglied der BfR-Kommission für Bedarfsgegenstände für die Berufenungsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 ernannt worden. Die Referentin im Geschäftsbereich Mensch und Umwelt vertritt dort damit künftig die Interessen der Kunststoffindustrie. Dr. Lindner folgt in dieser Funktion auf Dr. Rüdiger Baunemann, Hauptgeschäftsführer bei PlasticsEurope Deutschland, der seit Gründung in der Kommission aktiv war.

Das BfR ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Ihre vorrangige Aufgabe ist eine unabhängige, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechende Risikobewertung von verbrauchernahen Produkten für die Politikberatung und die Wissenschaftsadministration. Themen sind unter anderem Lebensmittel- und Trinkwasserkontakt, Nanomaterialien und Spielzeug.

BMBF beruft Dr. Ingo Sartorius

Als Vertreter der Kunststoffindustrie wurde jetzt Dr. Ingo Sartorius, Geschäftsführer bei PlasticsEurope Deutschland, vom Bundesforschungsministerium (BMBF) in den Begleitkreis „Kunststoff in der Umwelt“ berufen. Im Rahmen der Forschung für nachhaltige Entwicklung, FONA, hat das BMBF jüngst einen entsprechenden Forschungsschwerpunkt „Plastik in der Umwelt“ angestoßen. Für den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die enge Vernetzung mit Interessensgruppen und betroffenen Akteuren hat das BMBF dazu einen Begleitkreis aus Vertretern von Bundes- und Länderbehörden, Kommunen, der Wirtschaft und Zivilgesellschaft eingerichtet. Zentrale Aufgabe der Gruppe ist die Unterstützung des Forschungs-Verbundprojekts „Plastik in der Umwelt“ durch Praxisimpulse, den Transfer von Forschungsergebnissen in Politik-Prozesse sowie allgemein Information und Kommunikation.

Das Forschungsvorhaben zählt 18 Verbundprojekte mit mehr als 100 Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, die bis 2021 mit insgesamt 35 Millionen Euro gefördert werden.

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,5 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 340 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffherzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org